© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 35. Regensburg, am 21. Sept. 1826.

I. Aufsätze.

J. Lindley, *über das Futterkraut Prangos.*

(Aus dem Englischen des Journ. of Science, Lit. etc. Nro. XXXVII. ausgezogen von Hrn. Apotheker Beilschmidt.)

Die *Prangos*-Pflanze, welche im nördlichen Theile Ostindiens als Heu, (welches starken Geruch besitzt) besonders für Schaafe und Ziegen zum Winterfutter dient, und von welcher erst Moorcraft in der Gegend von Draz oder Imbal nähere Kunde einholte, gehört zur natürlichen Familie der *Umbelliferae.* Sie hat grofse Verwandtschaft mit der Gattung *Cachrys*, mit welcher sie in der korkigen Natur ihres Perikarpiums, der Abwesenheit der *juga secundaria* und der eingerollten Struktur ihres Eyweifses übereinstimmt. Auch mit *Krubera Hoffm.*, welcher sie im Ansehen der Frucht im Ganzen ähnelt, läfst sie sich vergleichen, ungeachtet der Verschiedenheit des ganzen Habitus; doch kann man sie wegen des eingerollten, nicht soliden Albumens, der zahlreichen vittae und der lanzettförmigen nicht ausgerandeten Blu-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0165-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

menblätter nicht damit vereinigen. Von *Laserpitium* unterscheidet sie sich wesentlich durch das albumen involutum, unbestimmte Anzahl der vittae, Mangel der secundären Rippen, und dadurch dafs die primären Rippen, welche bei *Laserpitium* obsolet sind, bei *Prangos* den deutlichsten Theil der Frucht ausmachen. Zu *Rumia Hoffm.* läfst sie sich wegen des soliden Perikarps, der bestimmt geflügelten Rippen und der langen flachen Achenien, nicht bringen. — Würde *Cachrys* in *der* Form angenommen, worunter sie in *Roem. et Sch. Syst. Veg. VI.* von Sprengel aufgestellt ist, so wäre *Prangos* unbezweifelt nicht davon getrennt zu halten; wenn man aber *Cachrys Morisoni*, deren Frucht ein solides korkiges ebenes Perikarp mit fast obsoleten Rippen besitzt, als diejenige Art betrachtet, worin der wesentliche Charakter der Gattung zu suchen ist, so kann man *Prangos* nicht als dazu gehörig ansehen. — Von einer dritten durch Sprengel unter *Cachrys* gestellten Gattung, welche Link als *Hippomarethrum Bauh.* wieder trennte, scheint *Prangos* hauptsächlich darin abzuweichen, dafs seine (d. i. des Prangos) Hüllen ungetheilt, nicht fiederspaltig, die Rippen geflügelt, nicht gerundet — und die Blumenblätter lanzettförmig, nicht rund mit einem breiten eingerollten Segmente, — sind.

Weil demnach die Prangos-Heu-Pflanze durchaus mit keiner der jetzt angenommenen Doldenpflanzen-Gattungen zu vereinigen ist, so wird vorgeschlagen, sie unter folgendem Namen und Charakter aufzustellen:

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0166-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prangos.

Char. nat. Calyx quinquedentatus. Petala aequalia, lanceolata, incurva, integerrima. Discus carnosus, crispus. Achenia a dorso compressa. Pericarpium suberosum: commissura plana, angusta; jugis quinque primariis alatis, secundariis nullis. Semen multivittatum. Albumen involutum.

Herbae *Asiae temporatae.* Involucra *universalia et partialia simplicia, polyphylla.* Flores *abortu monoici, lutei?* Folia *supradecomposita.*

Unter den von Sprengel unter seine Gattung *Cachrys* gestellten Pflanzen ist auch *Laserpitium ferulaceum L.*, welches Marschall von Bieberstein in der Krimm, in einem Klima, welches von dem von Draz im nördlichen Indien nicht sehr verschieden ist, gefunden, und unter dem Namen *Cachrys alata* beschrieben hat. Da diese Pflanze eine geflügelte korkrindige Frucht hat, gleich der von *Prangos*, und auch übrigens im Charakter damit übereinstimmt, so wird die neuaufgestellte Gattung aus 2 Arten bestehen, welche so zu unterscheiden sind:

1. *Prangos pabularia* *) *Ldl.*
   Pr. foliis glabris.
2. *Prangos ferulacea* **) *Ldl.*
   Pr. foliis hirtis.
   Synon. Cachrys orientalis ferulae folio. *Tourn. it. II. p.* 286. c. ic.
   Laserpitium ferulaceum *Linn. Sp. pl.* 358.
   Cachrys alata *MB. Taur. Cauc. I.* 217.

*) P. pabularium. **) P. ferulaceum.?

Der Einsender.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03544-0167-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Aufsätze 545-547